

Zusammenfassung der an Freunde und Bekannte verschickten E-Mail-Reiseberichte von Bord der PANACEA

1. Bericht der PANACEA - 11.05.2006

Der erste Bericht der PANACEA ist noch kein Reisebericht denn wir sind noch in unserem Überwinterungshafen in Izola in Slowenien.

Die Anreise per Flieger nach Ljubljana am 20.04.2006 und per Mietwagen nach Izola verlief problemlos.

Unsere PANACEA lag unter ihrer Persenning, als ob wir sie gerade erst (und nicht schon Anfang Oktober 2005) verlassen hätten. Alles war einwandfrei, die (abgeklemmten) Akkus hatten 12,6 Volt, nichts war eingefroren, die Heizung sprang sofort an und die Toilette (zum Fäkalientank) funktionierte auch.

Also, Beine hoch und erst mal einen Drink.

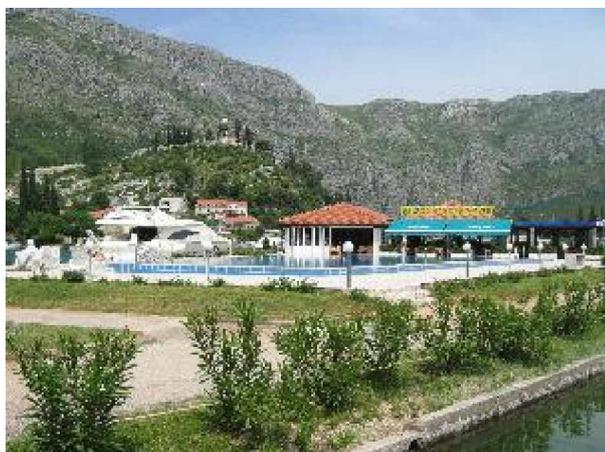


In den nächsten Tagen dann Persenning runter, Schiff waschen, die mit zwei Paketen geschickten Sachen auspacken und einräumen und - nach rund sieben Monaten Abstinenz - an das Bootsleben gewöhnen. Termingerecht und bei trockenem Wetter zur Werft, Antifouling und Anoden erneuern und nach drei Tagen wieder ins Wasser. Gerade rechtzeitig vor vier Tagen Dauerregen.



Die von Kerstan gelieferte neue Sat-Antenne arbeitete leider nicht richtig, man schickte auch sofort Ersatz aber das dauert halt seine Zeit und so können wir erst morgen, 12.05.2006 die Leinen loswerfen und Kurs Süd losdampfen. Das Wetter sieht ganz gut aus und wir freuen uns, endlich wieder "in See zu stechen". Am Samstag, 13.05.2006 werden wir, mit ein wenig Wehmut, an die Saisonanfahrt des WYC in Wiesbaden denken und in Gedanken an alle Freunde auf ein gutes Gelingen der Anfahrt ein Glas Schiersteiner Hölle leeren.

2. Bericht der PANACEA - 31.05.2006



Jetzt sitzen wir doch tatsächlich in der Marina in Dubrovnik fest.

Seit vier Tagen bläst es kräftig aus allen möglichen Himmelsrichtungen, es wechselt ständig zwischen Sonnenschein und totaler Bewölkung, mal ist es kühl, mal ist es lau und draußen auf der Adria steht eine garstige Welle. Kein Wetter für eine Weiterreise über Montenegro und Albanien nach Korfu. Aber was soll's, wir sind nicht in Eile und hier liegen wir gut und sicher. Die Marina liegt in einem Fjord etwa fünf Seemeilen landeinwärts, ist ruhig und gepflegt und man findet alles was man so braucht. Nach Dubrovnik geht alle 15 Minuten ein Bus und die Altstadt ist mehr als sehenswert.

Also kommt hier keine Langeweile auf und als Stadtwanderer tun wir auf diese Weise auch was für unsere Fitness.

Die Reise von Izola/Slowenien hierher war ein echter Genuss. Wir hatten generell super Wetter, leichte Winde, meist glatte Motorbootsee, Badewasser 20°-21°C. Es war herrlich. Stets fanden wir super Liegeplätze, teils in Marinas, oft an Stadtpiers und zwischendurch schöne Ankerbuchten.

Von Izola Einklarieren in Umag, weiter über Mali-Losinji und den Nationalpark Kornati nach Sibenik und Primosten am Festland. Dort hatten wir heftigen Wind und Gewitter, Blitzeinschlag im kleinen Ort, dort erst totaler Stromausfall und anschließend Überspannung, angeblich 300 Volt. Überall brannten Lampen durch und durch unseren Landanschluss auch der Trafo des Ladegerätes an Bord. In der Folge war dann in jedem größeren Ort Ersatzladegerätsuche angesagt. (Erst hier haben wir ein passendes gefunden)



Von Primosten ging es nach Trogir (drei Tage direkt an der Altstadtpier), Milna (Brac), Stari Grad (Hvar), Vela Luca und Korcula (Korcula), dazwischen versch. Ankerbuchten an den Inseln und weiter über Mljet und Sipan nach Dubrovnik. Jedenfalls fuhren wir immer nur kleine Strecken mit Pausen und Erkundungsabstechern in Buchten und Häfen und verstehen nun, warum unsere Freunde immer von dieser Gegend hier so schwärmen. Es ist einfach schön und in der Vorsaison noch nicht überlaufen obwohl wir uns gewundert haben, dass doch schon viele (Charter-)Yachten unterwegs sind.

So, und nun warten wir darauf, dass die See ruhiger wird und sind gespannt, was uns auf unserer Weiterreise nach Korfu in Montenegro und Albanien erwartet.

3. Bericht der PANACEA - 07.06.2006

Dieser dritte Bericht bekommt eine Überschrift:

> Sieg der Vernunft über den Ehrgeiz <

Beim Straßentransport unserer PANACEA im April 2005 von Wiesbaden nach Izola war geplant, die uns noch unbekannte Adria intensiv kennen zu lernen und das Schiff 2006 auf eigenem Kiel zum Heimathafen Schierstein zurück zu fahren. Der letzte Bericht aus Dubrovnik endete damit, dass wir darauf warten, dass die See ruhiger wird und wir gespannt sind, was uns auf unserer Weiterreise über Montenegro und Albanien nach Korfu erwartet.

Aber nach 12 Tagen wetterbedingter Reiseunterbrechung in Dubrovnik und in Anbetracht der allgemein zunehmend unsicheren und schnell wechselnden Wetterlage stellten wir uns die Frage, warum wir eigentlich unbedingt auf eigenem Kiel nach Hause wollen?

Die Reiseroute über Korfu und die Ionischen Inseln, Sizilien, die Westküste Italiens, Korsika und die Côte d'Azur kennen wir von früheren Reisen. Von Dubrovnik bis Marseille sind es rund 1.300 Seemeilen Seestrecke.

Die Binnenreise von Marseille über Rhone – Saone - Rhein/Rhone Kanal nach Wiesbaden mit rund 1.100 Km Kanalfahrt und 140 Schleusen haben wir schon dreimal gefahren.

Wollen wir das denn wirklich noch mal?

Ist es nicht viel einfacher und angenehmer, die Adria noch gemütlich bis zum Herbst weiter zu erkunden und dann das Boot wieder per Straßentransport zurück zu bringen? Das ist natürlich nicht so spektakulär wie "unten rum" aber doch wesentlich bequemer.

Und so siegte die Vernunft über den Ehrgeiz:

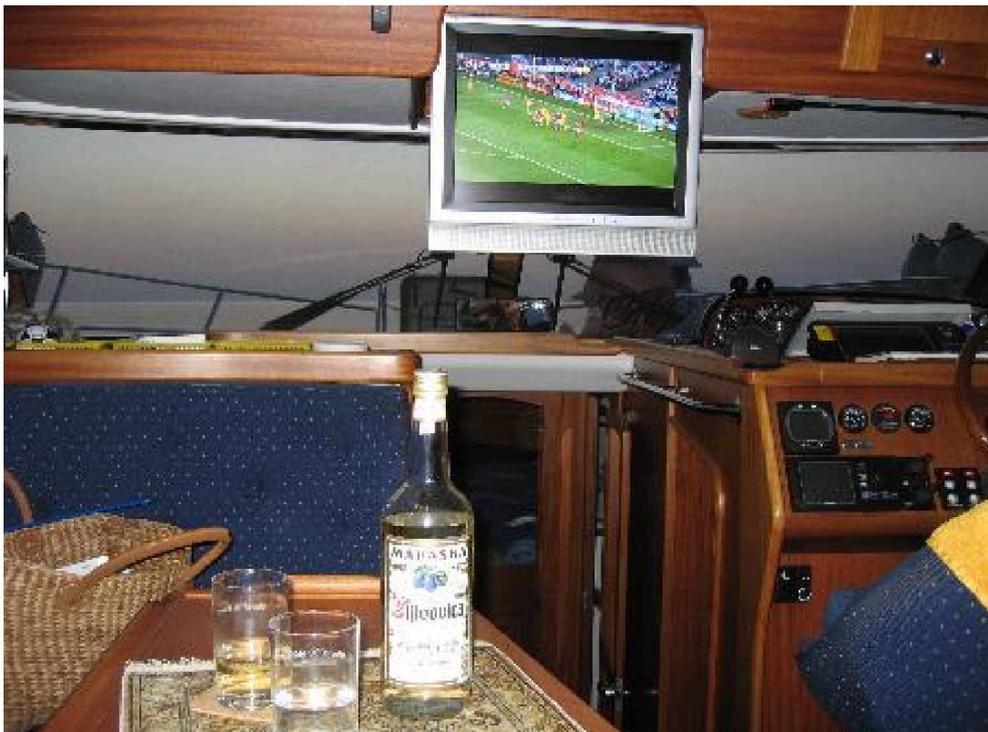
Wir bleiben in der Adria und bummeln langsam nach Izola zurück. Nach einer herrlichen Pause in HVAR auf der gleichnamigen Insel grüßen wir heute herzlich aus SPLIT.



4. Bericht der PANACEA - 04.07.2006

Nach mehreren Tagen in SPLIT (von dort kam der letzte Bericht) sind wir über PRIMOSTEN und VODICE in die KORNATEN gefahren. Das Wetter hatte sich beruhigt, die Sonne schien, der Wind war angenehm, die See nur leicht bewegt und damit ein ideales Motorbootwetter. Wir hatten Zeit und keine besondere Reisedstrecke vor uns und so haben wir im gemütlichen Tempo fast jede Bucht besucht, oft vor Anker übernachtet, uns in den Kanobas bewirten lassen und dann im 24°C-Wasser ein paar Kalorien abgeschwommen. In der Marina PISKERA (Kornati) wurde Wasser nachgefüllt, dann ging es weiter in die herrlichen Buchten der Inseln ZUT und DUGI OTOK und weiter über IST und SILBA wieder nach MALI LOSINJ.

Die Überfahrt über den KVARNER bei Windstille war ein Klacks, die Ankerbuchten an der Südspitze von ISTRILIEN nahmen uns für mehrere Tage auf und ROVINJ war uns dann drei Tage Marinaaufenthalt wert. Nach einigen Zwischenstopps in verschiedenen Ankerbuchten und in VRSAR hieß es dann in POREC ausklarieren aus Kroatien und am Freitag, den 30.06.06 waren wir wieder "Daheim" in IZOLA (Slowenien) auf "unserem" alten Liegeplatz.



Unsere Entscheidung, zu unserem Ausgangshafen Izola zurück zu fahren, war genau richtig!

Wir - besonders der Skipper - sind ja immer Weiterreisende gewesen, immer ein Ziel vor Augen, immer "Strecke machen", immer etwas Ehrgeiz befriedigen. Diesmal war das ganz anders: Nach unserem Umkehrentschluss in Dubrovnik bekamen wir ein richtiges "was heut nicht ist, ist morgen" - Gefühl und so haben wir richtig Urlaub vom eigenen Reise-ehrgeiz gemacht.

Jetzt liegen wir in IZOLA, hier bleibt die PANACEA erst einmal liegen, wir werden in Kürze nach Hause fliegen und dann...
"Schaun wir mal!"

Natürlich haben wir alle Anker- oder Marinastopps so eingerichtet, dass wir (mit unserer automatisch nachführenden Sat-Antenne) alle (oder fast alle) Fußballspiele der WM sehen konnten und heute abend 21:00 Uhr lassen wir uns überraschen, wie WIR gegen Italien abschneiden werden.

Herzliche letzte E-Mail-Grüße von der Crew der PANACEA
Dieter und Heidi Schlüter.

Dieter und Heidi Schlüter, Küferstraße 7, 65201 Wiesbaden
Mail: info@dieterschlueter.de
Web-Adresse: www.dieterschlueter.de